

## Zum Schuljahresbeginn 2013/14

# IMMER MEHR SCHÜLER, IMMER WENIGER LEHRER!

Dresden, August 2013

Während die Schülerzahl im neuen Schuljahr 2013/14 erneut um ca. 3.600 ansteigt, bleibt die Zahl der Lehrkräfte auf dem niedrigen Niveau von 2012/13 stehen. Selbst das Kultusministerium muss eingestehen, dass es zu schmerzlichen Einschnitten kommen wird. Doch das betrifft nicht nur die zusätzlichen Angebote wie Chor und Arbeitsgemeinschaften – die sind teilweise bereits 2012/13 mit dem Abzug der Lehrer aus den Ganztagsangeboten weggefallen.

Wie Herr Bélafi eingestand, ist die Unterrichtsversorgung betroffen, vor allem der sogenannte Ergänzungsbereich, aus dem Teilungsstunden und Unterrichtsvertretungen abgedeckt werden müssen.

Auf die Frage „Heißt Unterricht abgesichert auch hundertprozentig abgesichert?“ antwortet Béla Bélafi, Direktor der SBA im Interview am 16. August 2013 (SZ): „Im Grundbereich an Oberschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen: Ja. An Grund- und Förderschulen kann es regionale Engpässe geben. Im Ergänzungsbereich – Chor, AGs – haben wir von vornherein schmerzliche Abstriche eingeplant. Das tut zwar weh, entspricht aber der Realität.“

**Traurige Realität, die die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte nun erneut erwartet.**

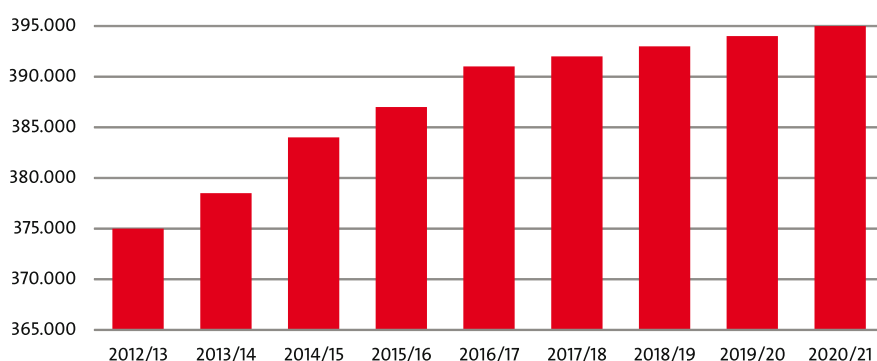
## 1. SCHÜLERZAHLENTWICKLUNG

Die Schülerzahlen steigen bis 2020/21 um ca. 20.000 an. Im Schuljahr 2013/14 werden an den öffentlichen Schulen ca. 3.600 Schülerinnen und Schüler mehr unterrichtet als 2012/13.

Die wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler kann bei einer annähernd gleichbleibenden Zahl der Lehrkräfte nur aufgefangen werden, wenn das Schulsystem weiter verdichtet wird. Das heißt in der Praxis: Schulschließungen (2 Grundschulen) und Mitwirkungsentzüge

(vier Nichtbildungen von Klassen an Grund- und Mittelschulen, siehe Drucksache 5/12428), Klassenzusammenlegungen bzw. „Optimierung der Grundschuleingangsklassen“ (siehe Drucksache 5/11336) und damit meist Zuweisung von Schülern per Losverfahren an weiter entfernte Schulen sowie die Bildung von großen Klassen vor allem in den Ballungsräumen.

### SCHÜLERZAHLENTWICKLUNG



Schulwege werden weiter und Klassen immer größer – Unterrichtsversorgung statt Unterrichtsqualität

## 2. LEHRERSTELLENENTWICKLUNG – HAUSHALTSSPIELRAUM WIRD NICHT AUSGESCHÖPFT

**IM SCHULJAHR 2012/13** haben 721 Lehrerinnen und Lehrer (das sind 590 Vollzeitäquivalente – VZÄ) den Schuldienst altersbedingt oder aus anderen Gründen verlassen (siehe Drucksache 5/11948).

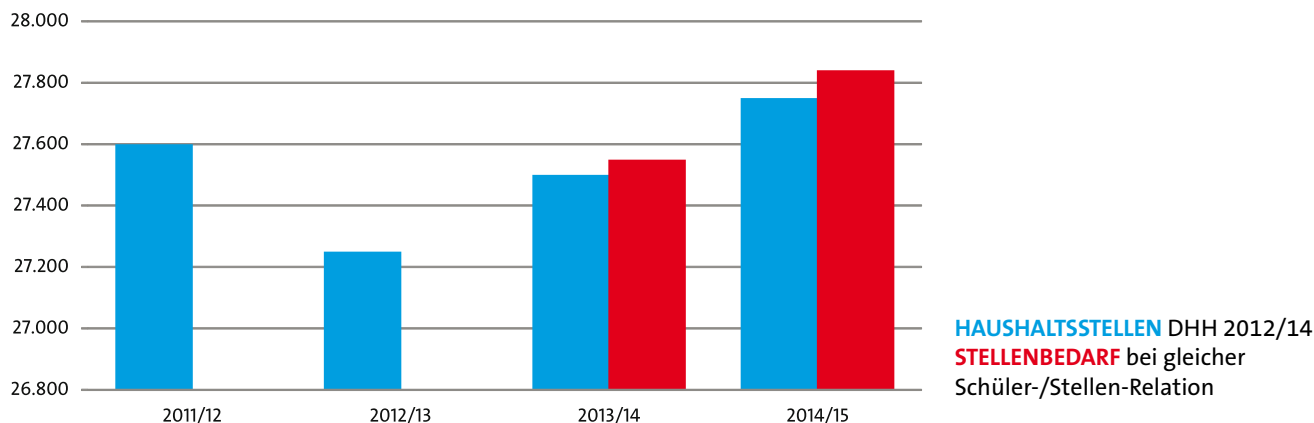
**AM 1. AUGUST 2013** sollen 510 Lehrerstellen unbefristet besetzt werden. Zusätzlich werden 82,6 Lehrerstellen (Lehrkräfte, die bereits im 2. Halbjahr 2012/13 eingestellt wurden) entfristet. Damit werden die 590 freigewordenen Lehrerstellen annähernd genau ersetzt (+2,6).

**DER DOPPELHAUSHALT 2013/14** sieht für das beginnende Schuljahr 27.488 Lehrerstellen vor. Das sind 257 Stellen mehr als im Schuljahr 2012/13, aber immer noch ca. 100 Stellen weniger als im Schuljahr 2011/12 (27.595) bei einem Anstieg der Schülerzahlen von ca. 4.600 im gleichen Zeitraum. Gemessen an den wachsenden Schülerzahlen müsste der Stellenzuwachs mindestens bei 300 Stellen liegen, um die Unterrichtsbedingungen von 2012/13 (Schüler je Stelle) wenigstens konstant zu halten (vgl. Gutachten von Prof. Klaus Klemm). Ganz zu schweigen von einem zusätzlichen Bedarf für die Verringerung des Unterrichtsausfalls und vernünftigen Integrationsbedingungen.

**DOCH DIESE 257 ZUSÄTZLICHEN STELLEN** aus dem Haushaltsplan wurden nur befristet besetzt. Sie finden sich offenbar allein in den 250 befristet geplanten und teilweise aus Honorarmitteln bezahlten Lehrerstellen. Das ist eine offensichtliche Mogelpackung, die keine gesicherte Unterrichtsversorgung garantiert; ganz zu schweigen davon, dass befristete Stellen für die jungen Lehrkräfte wenig attraktiv sind und so vermutlich nicht vollständig besetzt werden können.

**AUS DEN VOM KULTUSMINISTERIUM** gelieferten Zahlen (siehe Drucksache 5/12226) ist auch nicht erkennbar, dass 55 zusätzliche Stellen an Mittelschulen – der sogenannten Oberschulen – zur Weiterentwicklung (2. Fremdsprache, Leistungskurse) geschaffen wurden. Lediglich ca. 18 zusätzliche (unbefristete) Stellen sind landesweit zu verzeichnen – und das auch nur in den Regionalstellen Dresden und Leipzig. Die Regionalstellen Chemnitz, Bautzen und Zwickau verlieren insgesamt mehr Lehrerstellen, als sie neue bekommen, was letztlich nur durch verstärkte Abordnungen zu kompensieren sein wird.

### LEHRERSTELLEN



## 3. GELD STATT STELLEN WIRD ZUM SYSTEM

Statt vor allem jungen Lehrkräften eine langfristige Perspektiv in Sachsens Schulen zu geben, werden befristet Personen eingestellt, um Versorgungslücken im Unterricht zu schließen. In anderen Branchen spricht man von Zeitarbeitskräften. Die Vertretungskräfte an den Schulen müssen keine pädagogische Qualifikation haben, werden maximal bis zu den Ferien beschäftigt und bezahlt und erfahren erst kurz vor dem Schuljahresbeginn, ob ihr Zeitvertrag wieder erneuert wird und an welcher Schule sie welche Lücke schließen sollen. In den ländlichen Regionen

findet sich schon heute kaum geeignetes Personal für diese Aufgabe.

Geld statt Stellen, befristetes statt unbefristetes Personal – das sind keine Lösung für den Generationenwechsel und die wachsenden Schülerzahlen an Sachsens Schulen. Die Qualität wird damit keineswegs gesichert, auch wenn die Unterrichtsausfallstatistik besser aussehen sollte.

# LEHRERSTELLENENTWICKLUNG 2013/14

ABGÄNGE VZÄ 2012/13  
EINSTELLUNGEN UNBEFRISTET  
1. AUGUST 2013  
ENTFRISTUNGEN  
2. HALBJAHR 2012/13  
+ EINSTELLUNGEN  
ENTFRISTUNGEN

<b>FREISTAAT SACHSEN</b>	<b>590</b>	<b>510</b>	<b>83</b>	<b>593</b>
GS	197,2	193	28	221
MS	110,5	118	10	128
Gy	74,65	73	12	84,7
BS	125	27	19	46
FS	82,09	99	14	113



<b>RST BAUTZEN</b>	<b>89,64</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>36,3</b>
GS	28,59	22	1,9	23,9
MS	15,01	9	1	10
Gy	14,29	6	5,9	11,9
BS	18	9	5,8	14,8
FS	13,75	14	1,8	15,8



<b>RST CHEMNITZ</b>	<b>137,6</b>	<b>81</b>	<b>21</b>	<b>102</b>
GS	35,4	31	9,8	40,8
MS	28,85	17	0,9	17,9
Gy	25,18	10	0	10
BS	23,19	5	3,3	8,3
FS	25	18	7	25



<b>RST DRESDEN</b>	<b>149,3</b>	<b>177</b>	<b>16</b>	<b>193</b>
GS	57,04	72	5,9	77,9
MS	14,28	31	3,7	34,7
Gy	15,79	45	2,8	47,8
BS	42,62	9	2,8	11,8
FS	19,52	20	1	21



ABGÄNGE VZÄ 2012/13  
EINSTELLUNGEN UNBEFRISTET  
1. AUGUST 2013  
ENTFRISTUNGEN  
2. HALBJAHR 2012/13  
+ EINSTELLUNGEN  
ENTFRISTUNGEN

<b>RST LEIPZIG</b>	<b>109,6</b>	<b>136</b>	<b>20</b>	<b>156</b>
GS	44,38	41	6	47
MS	19,4	53	3	56
Gy	13,01	5	3	8
BS	16,15	1	6	7
FS	16,66	36	2	38



<b>RST ZWICKAU</b>	<b>103,3</b>	<b>56</b>	<b>9,1</b>	<b>65,1</b>
GS	31,82	27	4,3	31,3
MS	32,91	8	1,8	9,8
Gy	6,39	7	0	7
BS	25,04	3	1	4
FS	7,16	11	2	13



**DR. EVA-MARIA STANGE, MDL**  
Stellvertretende Vorsitzende und  
bildungspolitische Sprecherin der  
SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag  
[eva-maria.stange@slt.sachsen.de](mailto:eva-maria.stange@slt.sachsen.de)



SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden  
[www.spd-fraktion-sachsen.de](http://www.spd-fraktion-sachsen.de)